



Text Drucken Schliessen



Reisezeit

Die andere Kulturhauptstadt

Santo Domingo in der Karibik: Kunst, Kultur und Konzerte

Santo Domingo wird gern als Wiege Amerikas bezeichnet. In diesem Jahr erfährt die Hauptstadt der Dominikanischen Republik eine besondere Würdigung. Die mit über drei Millionen Einwohnern größte Stadt des Karibikstaats wurde zur „Kulturhauptstadt Amerikas 2010“ gekürt. Eine Ehrung und Verpflichtung zugleich, der Santo Domingo mit einem ganzjährigen Programm-Marathon gerecht werden will.

So finden in diesem Jahr immer freitags und samstags auf der Plaza España in der historischen Altstadt Konzerte und Tanzvorführungen statt. Die vom Tourismusministerium und dem Colegio Dominicano de Artistas Plásticos initiierte Kunstaktion „Arte contacto“ bietet Besuchern parallel dazu Gelegenheit, bildenden Künstlern bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. Immer samstags und sonntags kommen Kunstinteressierte auf der farbenfrohen Calle El Conde und der Calle Las Damas dabei mit den Künstlern in Kontakt. Tanzvorstellungen, Musicals und Theaterinszenierungen erzählen Geschichten von Santo Domingo von der Kolonialzeit bis zur Gegenwart.

Jeder Monat steht unter einem kulinarischen Motto

Im Juli vibriert die ganze Stadt im heißen Rhythmus eines Merengue-Festivals, und im Oktober erklimmt die internationale Mode zur „Dominicana Moda“ die Laufstege. Zudem steht jeder Monat unter ei-

nem eigenen kulinarischen Motto: Im März dreht sich alles um die Macadamia-Nuss, im Juli steht die dominikanische Fusion-Küche auf dem Plan, und im Oktober geht es um die wichtigen Kulturprodukte der Dominikanischen Republik: Schokolade, Tabak und Rum. Das Projekt „Kulturhauptstadt Amerikas“ besteht übrigens seit 1998 und hat sich die Völkerverständigung auf dem amerikanischen Kontinent sowie die Pflege des gemeinsamen kulturellen Erbes zum Ziel gesetzt.

Und auch abseits des umfangreichen Programms hat



Einmal Fassonschnitt bitte: Beim Straßenfrisör in der Dominikanischen Republik geht es unkompliziert zu. Fotos: srt



Die Nationalflagge: Sie wird in diesem Jahr mit ganz besonderem Stolz gehisst.

Santo Domingo einiges zu bieten. Die im Jahre 1990 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erhobene koloniale Altstadt steht ganz wesentlich im Zeichen des Entdeckers Christoph Kolumbus. Der große Seefahrer veranlasste hier im Jahre 1496 die erste Stadtgründung durch Europäer in der Neuen Welt. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten zählen außerdem die Alcázar, der gotische Palast, in dem einst der Sohn von Christoph Kolumbus wohnte, der Borgellá-Palast und die Ozama-Festung mit dem Torre de Homenaje, von dem aus die Schiffe be-

grüßt wurden, die in den Rio Ozama einliefen, sowie die Catedral de Santa Maria la Menor von 1540. In dem Gotteshaus lagerten bis 1992 angeblich die Gebeine von Kolumbus, bevor sie in den unweit gelegenen Leuchtturm Faro a Colón verlegt wurden. srt